

## Hase Hoppi der kleine Pechhase

Darf ich euch vorstellen, das ist der Hase Hoppi. Er kommt im Sommer in den ersten Kindergarten und möchte mit seiner Mama noch die Wälder und Felder entdecken. Doch Hase Hoppi ist ein kleiner Tollpatsch, man sieht es an seinen Flicks die er hat. Immer wieder passieren ihm Missgeschicke.



Die Geschichte die ich euch erzählen möchte, passiert an einem Frühlingstag. Es war sonnig aber dennoch recht kühl. Hase Hoppi und seine Mama Hüpfhüpf möchten über die Felder hoppeln und schauen ob die Bauern schon etwas angesät haben. Kaum aus dem Hasenhaus wollte der Hase Hoppi in die nächste Strasse abbiegen...

...doch dabei übersah er das ein Stück Holz am Boden lag. Der kleine Hase stolperte und purzelte in die Brennnesseln die am Wegesrand waren.



Mama Hüpfhüpf half Hase Hoppi ganz schnell aus den Brennnesseln. Trotzdem bekam der kleine Hase überall Brennnesselquaddeln. Es juckte ihn fürchterlich. Doch Mama Hüpfhüpf hatte eine super Idee.

«Mein kleiner Hoppi lass uns schnell zur Wiese weiter unten hoppeln, dort hat es Löwenzahn und Spitzwegerich dir können dir helfen, dass es nicht mehr so fürchterlich juckt.»



Schnell hüpfen die zwei Hasen zur Wiese und suchten nach den zwei Pflänzchen. Nicht lange und sie fanden den ersten Löwenzahn und Spitzwegerich. Hase Hoppi fing schnell an Löwenzahn zu fressen und meinte «Aber Mama das nützt nichts, es juckt immer noch.»

Mama Hüpfhüpf erklärte sein von Brennnesselquaddeln übersäten Hasenkind: «Pflück eine Blüte mit Stiel, aus dem Stiel tritt ein weisser Saft heraus, den verteilen wir auf deinen Quaddeln.»

Schau hier hat es noch Spitzwegerich, den können wir auch in den Fingern zerreiben und den Saft auf deine Quaddeln geben.»



Der Kleine Hoppi war glücklich. Endlich hörte es auf so toll zu jucken. Er sagte: «Danke Mama, du bist die Beste. Von jetzt an mache ich das immer, wenn mich Brennnesseln anbisseln.»

Nicht mehr geplagt vom Juckreiz hoppelten die beiden weiter. Der kleine Hoppi schaute wieder überall hin nur nicht auf den Boden.



Und so kam es, dass er dieses Mal über einen Stein viel. Sein Knie war aufgeschürft und es brannte fürchterlich. Der kleine Hase musste fürchterlich weinen.

Da sagte Mama zum Hoppi: «Komm mein Kleiner, dort vorne in der Wiese hat es Gänseblümchen, die magst du doch so sehr.



Die können wir zerdrücken und auf deine Wunde legen» Doch der kleine Hase war immer noch fürchterlich am Weinen. Er schluchzte: «Mama es tut so fürchterlich weh.» Mama Hüpfhüpf wusste gerade nicht weiter, wie sie ihrem Pechhasen helfen kann.

Da schaute sie plötzlich zu einer Stück Rinde die weiter vorne in der Wiese lag.



«Komm mein Kleiner.» sagte die Mama. «Wir bauen ein kleines Segelboot. Hier haben wir eine Rinde die können wir für das Boot nutzen. Jetzt brauchen wir noch ein Segel und einen Masten.»

Der kleine Hase sucht eifrig nach Steckchen und einem grossen Blatt und streckte es zufrieden seiner Mama hin.



Mama Hüpfhüpf dachte: »Super, geschafft. Er lächelt wieder.« Zusammen bauten sie das Boot zusammen. «Mama, darf ich es in den See legen?» fragte Hoppi. «Klar,» sagte Mama, «pass aber bloss auf, nicht das du reinfällst, das Wasser ist noch sehr kalt.»



Kaum hatte sie die Worte ausgesprochen machte es pflatsch.



Zum Glück war es nicht zu tief und der kleine Hoppi konnte selber wieder aus dem Wasser steigen. Der Hase Hoppi war nass, pflutsch nass. Sofort fing er an zu frieren, seine Hasenzähne klapperten. Mama Hüpfhüpf sagte: «Du bist heut aber ein Pechhase. Komm lass uns schnell nach Hause gehen nicht das du noch Krank wirst. Sie hoppelten schnell nach Hause, doch der kleine Hoppi zitterte am ganzen Körper.



Auch in der Nacht fror der kleine Hase noch und konnte kaum schlafen. Mama Hüpfhüpf machte sich langsam sorgen.

Sie holte den Fiebermesser hervor. 38.3 stand auf dem Display des Fiebermessers. Sie sagte nichts, dachte nur: «Oh nein, nicht das auch noch. Es bleibt wohl Hoppi nichts erspart, übermorgen ist doch der Schnuppertag im Kindergarten.



Schnell hoppelt sie in den Garten und holt Gänseblümchen auf der Wiese. Als sie etwa 8 Teelöffel Blüten hatte, kochte sie Wasser auf und übergoss damit die Gänseblümchen. Dann lies sie das ganze 30 Minuten zugedeckt stehen. Sie siebte die Blüten ab und tauchte ein Tuch darin. Das feuchte Tuch legte sie Hoppi auf die Stirn.



Nicht lange lag das Tuch auf der Stirn da musste Hoppi fürchterlich husten. Mama Hüpfhüpf hoppelte nochmals in den Garten und machte dieses Mal einen Tee aus den Gänseblümchen und legte noch ein paar Spitzwegerichblätter dazu. Der kleine Hase trinkt den Tee. Dann sagte er kurz vor dem wieder einschlafen zu Mama: «Danke Mama, es ist so schön haben wir eine Apotheke im Garten.»

Der kleine Hase Hoppi war am nächsten Tag noch etwas müde. Aber am Tag darauf ging er stolz mit seinem neuen Kindergartentäschchen in den Kindergarten und hatte einen tollen Tag. Die Sonne schien und sie spielten draussen. Auch am Nachmittag spielte der kleine Hase noch lange draussen.



Am Abend sagte er zu Mama: «Mama, mein Rücken tut so weh.» Der kleine Hase hatte einen Sonnenbrand. Mama Hüpfhüpf sagte zum kleinen Hasen: «Komm, mein Kleiner wir gehen in unsere Apotheke und sammeln Spitzwegerich. Der hat dir bei den Brennnesselquaddeln geholfen und hilft dir auch bei Sonnenbrand. Wir legen sie einfach eine Minute in heisses Wasser und wenn sie abgekühlt sind kommen sie auf deinen Rücken.



Nach dem Abendessen ging der kleine Hase Hoppi zufrieden und müde ins Bett und schlief tief und fest bis am nächsten Tag.

The End